

Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Ober-Amts-Bezirke **G m ü n d** und **W e l z h e i m**.

Erscheint Montag, Donnerstag u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1½ kr.

Pro. 27.

Montag den 3. März

1845.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

(Vorladung zum Santsverfahren.)

In der Santsache der Küfer **Johann Haag'schen** Eheleute von Oberböbingen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaß-Vergleiches
Dienstag den 18. März 1845.,
Vormittags 8 Uhr,

vorgenommen. Hiebei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem Rathhause zu Oberböbingen mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Befähigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden

nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Den 18. Februar 1845.

Oberamts-Richter
Straub.

G m ü n d.

(Vorladung zum Santsverfahren.)

In den unten genannten Santsachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaß-Vergleiches, an den unten beigefetzten Tagen vorgenommen. Hiebei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Massen zu machen haben, auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Befähigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse, wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich, noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Die Schulden-Liquidation findet statt in der Santsache

1.
des **Johannes Baptist Hägele,**

Söldners und Tagelöhners, auch Zimmergesellen zu Zimmerbach,
Dienstag den 1. April 1845.,
Morgens 8 Uhr;

2.

des **Lorenz Schmid,**
Adlerwirths zu Winzingen,
(Bürgers zu Donzdorf.)
Donnerstag den 10. April 1845.,
Morgens 7½ Uhr;

und 3.

Franz Faver Hägele,
Bürgers und Speisewirths zu Unterbettringen,
Dienstag den 15. April 1845.,
Morgens 7 Uhr.

Den 27. Febr. 1845.

Oberamts-Richter
Straub.

P o r c h.

(Verkauf von Defen.)

Am 14. dieses Monats,
Vormittags 10 Uhr,
wird in der Kameralamts-Canzlei ein noch brauchbarer deutscher und ein Kanonen-Defen im

öffentlichen Auffreich verkauft werden. Den 1. März 1845.

R. Kameralamt.

W e l z h e i m.

(Liegenschafts-Verkauf.)
Aus der Gantmasse des Gottfried Wurst, Tagelöhners dahier, wird am

Samstag den 15. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause hier die vorhandene Liegenschaft, bestehend in dem 4ten Theil an einer zweiflochtigen Wohnung u. Scheuer unter Einem Dach am hintern Graben; und

ca. 3 Morg. Feldung an Acker und Wiesen, —

im öffentlichen Auffreich verkauft werden. Das ganze Anwesen ist gerichtlich zu 1,200 fl. taxirt, und Käufer werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß Auswärtige sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 26. Febr. 1845.

Stadtrath.

W e l z h e i m.

(Fahrniß-Verkauf.)

Am

Mittwoch den 26. März d. J.,
von Morgens 8 Uhr an,
werden aus der Gantmasse der Curatel des alhier wohnenden Gottlieb Weller von Mönchhof gegen baar Geld im öffentlichen Auffreich verkauft werden:

4 silberne Kaffeelöffel; Manns- und Frauen-Kleider; mehrere Betten; Leinwand; Küchen-Geschirr von Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Porcellan und Holz; Schreinwerk; Allgemeiner Hausrath, und 4 in Eisen gebundene Fässer von 7 6 5 u. 3 Eimer.

Der Verkauf wird in der Weller'schen Wohnung alhier vorgenommen und Käufer werden eingeladen.

Die Orts-Vorstände des diesseitigen Oberamts-Bezirks werden ersucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden auf geeignete Weise zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Am 26. Febr. 1845.

Stadtrath.

W e l z h e i m.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Aus der Gantmasse der Curatel

des Gottlieb Weller von Mönchhof, hier wohnend, wird folgende Liegenschaft wiederholt öffentlich verkauft, und zwar:

a) auf der Markung Welzheim:

1 zweiflochtiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, im Schloßgarten zu Welzheim;

1 einflochtige Pferds- und Rindviehstallung hinter dem Haus;

2 1/2 Brtl. 16 1/2 Rthn. Garten beim Haus; und

3 Morg. 2 Brtl. 7 1/2 Ruthen Acker und Wiesen.

b) Auf der Markung Pfahlbronn:

12 Morg. Tannen- u. Buchenwald im Walkersbach; und

c) auf der Markung Kaisersbach:

1/2 an einem 2flochtigen Wohnhaus in der Waasengasse zu Kaisersbach, mit einem Kellerlen und Hofraithe;

1/40 an einer einbarnigen Scheuer daselbst;

die Hälfte an einem 2flochtigen Wohnhaus und gewölbtem Keller alda;

3 Morg. 2 1/2 Brtl. 6 1/2 Rthn. Acker;

3 Morg. 2 Brtl. 24 Ruthen Wiesen;

1 Brtl. 13 3/8 Ruthen Garten, und

2 1/2 Morg. 1 Brtl. 12 Ruthen Wald.

Die Kaufs-Verhandlung

a) über die Realitäten auf der Markung Kaisersbach findet am

Donnerstag den 27. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Kaisersbach, und

b) über die Realitäten auf der Markung Welzheim und Pfahlbronn

am Samstag den 29. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Welzheim statt, und es werden hiezu Käufer unter dem Anfügen eingeladen, daß Auswärtige sich über Prädikat und Vermögen durch Zeugnisse ihrer Obrigkeit auszuweisen haben.

Die Orts-Vorstände des diesseitigen Oberamts-Bezirks werden ersucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden auf geeignete Weise zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Am 26. Febr. 1845.

Stadtrath.

Untergröningen.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Oberamtsgerichtlicher Weisung gemäß wird die in der Gantmasse des Georg Schunter, Zieglers in Wegstetten vorhandene Liegenschaft am

Samstag den 8. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Wege des öffentlichen Auffreichs auf dem hiesigen Rathhause verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Liegenschaft besteht in Folgendem:

1 einflochtige Behausung und Scheuer unter Einem Dach;

1 besondere Ziegelhütte, und

1 Backhäusle, beides beim Haus;

3 1/2 Brtl. 38 Rth. Acker und

3 Morg. 2 1/2 Brtl. 32 Rthn. Wiesen.

Da in der hiesigen Gemeinde keine andere Ziegelhütte sich befindet, so dürfte ein thätiger und umsichtiger Mann seine Rechnung recht wohl finden.

Am 20. Febr. 1845.

Gemeinderath.

H u s s e n h o f e n,

in der Gemeinde Herlikofen,
Gerichts-Bezirk Gmünd.
(Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.)

Oberamtsgerichtlichem Auftrag gemäß wird aus der Gantmasse des Johannes Keller von Zimmern die von ihm unterm 22. Juli v. J. erkaufte Liegenschaft dahier zum Verkauf ausgesetzt, und als Verkaufstag

Montag der 10. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in dem Gelbenhaus zu Hussenhofen bestimmt. Die Liegenschaft besteht in

1) G e b ä u d e:

einem 3flochtigen Wohnhaus, die Wirthschaft zum Gelbenhaus, neben der Straße und der Scheuer;

einer 2flochtigen Scheuer dabei, mit Stallung, Hofraum und besonderem Keller.

2) G ä r t e n:

1/2 Morg. 19,6 Ruth. Gemüsegarten mit Kugelbahn beim Haus.

Der Fahrniß-Verkauf wird am gleichen Tage, Nachmittags,

vorgenommen, wobei namentlich Geschirr und Wirtschaftsberechtigungen vorkommen werden.

Die Wirtschaftsberechtigungen sind in dem, eine kleine Stunde von der Oberamtsstadt Gmünd entfernten Ort Hussenhofen an der frequenten Hauptstraße, die von Stuttgart nach Ellwangen, Nürnberg zc. führt; zum Wirtschaftsbetrieb sehr vorteilhaft gelegen; und wird nun zu diesem Verkauf mit dem weiteren Anfügen eingeladen,

daß auswärtige, der Verkaufsbehörde nicht bekannte Kaufs Lustige sich vor der Aufstreichs-Verhandlung durch obrigkeitliche, bezirksamtlich beglaubigte Zeugnisse über ihr Prädikat und Vermögen auszuweisen haben, die Fahrniß aber nur gegen baare Bezahlung abgegeben wird.

Den 15. Febr. 1845.

Gemeinderath
zu Herlikofen.

vd. Schultheiß
Abele.

Oberböbingen.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Die in der Gantmasse des Johannes Haag, Käfers und Bürgers von hier, auf hiesiger Markung befindliche Liegenschaft wird nach den Vorschriften des Executions-Gesetzes im Wege der öffentlichen Versteigerung am

Mittwoch den 12. März 1845.,

Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf gebracht.

Die Liegenschaft besteht in einem im Jahr 1836. neu erbauten Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter Einem Dach, an der Straße nach Unterböbingen;

1 Morg. 1 1/2 Viert. 13 Rthn. Schmidhaldenacker beim Haus, auf welchem das Haus erbaut ist.

Auswärtige unbekannte Kaufs-Liebhaber haben sich mit amtlich beglaubigten Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Gemeinderath.

vd. Schultheiß
Enle.

**Oberböbingen,
Oberamts Gmünd.**

(Liegenschafts-Verkauf.)

Dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Johannes Reishwanger werden nachstehende Grundstücke und Gebäude im Executionswege verkauft:

- 1 einstockige Behausung; ca. 1 Morg. Gemeindertheil;
- 1 Morg. 1/2 Brtl. der Einsenacker;
- die Hälfte an 1 Morg. 2 Brtl. 11 Rth. der Wurmacher.

Zu dieser Verkaufs-Verhandlung werden auf

Donnerstag den 13. März d. J.,
Mittags 12 Uhr,

auf das hiesige Rathhaus die Kaufs-Liebhaber eingeladen; unbekannt haben sich mit Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen zu versehen.

Den 28. Februar 1845.

Gemeinderath.

vd. Schultheiß
Enle.

Winzingen.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Die in der Gantmasse des Lorenz Schmid, Adlerwirths in Winzingen, vorhandene Liegenschaft, bestehend in

Gebäuden:

- 1 zweistöckiges Wohnhaus, das Wirtschaftsberechtigungen, an der Straße, mit dinglicher Berechtigung;
- 1 zweistöckige Scheuer, mit dem Wirtschaftsberechtigungen unter Einem Dach; und
- 1 einstockige Metzge; sodann

Güter:

- 2/3 Morg. 29 Ruthen 9 Schub Bäum-, Gemüse- und Grasgarten bei der Scheuer, sammt Gemeinderrecht;
- 1/2 Jauchert Acker auf der Markung Donzdorf;

wird am

Donnerstag den 3. April 1845.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft, wobei sich die Kaufs-Liebhaber, auswärtige aber mit Vermögens-Zeugnissen, die amtlich beglaubigt sein müssen, einfinden wollen.

Den 27. Februar 1845.

Gemeinderath.

vd. Schultheiß
Geiger.

Unterschlechtbach.

(Gläubiger-Aufruf.)

Um die Guts-Kauffchillings-Verweisung des Johann Georg Klotz, Bauers in Lindenthal, mit Sicherheit fertigen zu können, werden alle diejenigen, welche etwas an den genannten Klotz zu fordern haben, hiemit aufgerufen, ihre Forderungen innerhalb der nächsten 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle um so gewisser einzugeben, als nachher Zahlungshülfe nicht mehr geleistet werden kann.

Den 25. Febr. 1845.

Gemeinderath.

Vorstand Cronmüller.

Alldorf.

(Frucht-Verkauf.)

Von dem hiesigen gutherrschaflichen Fruchtkasten sind

- 25 Schfl. Dinkel und
- 25 " Haber

dem Verkaufe ausgesetzt, wovon man die Liebhaber in Kenntniß setzt.

Den 27. Febr. 1845.

Freiherrl. vom Holz'sches
Rentamt.

Vermischte Anzeigen.

Gmünd.

Der gegenwärtige Inhaber eines verloren gegangenen starken, gelben Meerrohrs mit vergoldetem Knopfe wird gebeten, dasselbe gegen Erkennlichkeit abzugeben an die Redaktion.

Gmünd.

Eine Perlenfasserin wird gesucht. Von Wem? sagt die Redaktion.

Grosdeinbach.

(Feiler Farre.)

Ich habe einen 2 Jahre alten, preiswürdigen Farren von gelber Farbe zu verkaufen.

Liebhaber können täglich einen Kauf mit mir abschließen.

Den 1. März 1845.

Georg Müller.

Buch,

Oberamts Gmünd.

(Hofguts-Verkauf.)

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein besitzendes Hofgut zu verkaufen, bestehend in

1 neuen 2stöckigen Wohnhaus, welches enthält: 2 heizbare Zimmer, 3 Schlafzimmer, 1 Speisekammer im 2ten Stock; eine Branntwein = Brennerei, nebst einem guten Bierkeller; ein Waschhaus beim Haus; eine neue Scheuer; 2 Brunnen, deren einer eigen, der andere aber gemeinschaftlich ist; 1½ Morg. Baum- und Grasgarten beim Haus; ca. 10 Morg. Wiesen, und ca. 20 Morg. Acker.

Liebhaber hiezu können es täglich einsehen und vorläufige Ankäufe machen. Der Verkaufstag ist auf Samstag den 15. März d. J. festgesetzt, wobei noch bemerkt wird, daß es auf 10 Jahr = Zieher gekauft werden kann.

Johannes Barth.

G m ü n d.

Einen bedeckten Bernerwägel = Sitz hat zu verkaufen

Sattlermeister Kraus.

Mehlpreise der Kunstmühle Unterföchen bei Friedrich Hücker in Gmünd.

			per 100 Pfd.
Gries	.	.	9 fl. "
Mehl No. 1.	.	.	8 fl. 56 fr.
" "	2.	.	7 fl. 54 fr.
" "	3.	.	5 fl. 40 fr.
" "	4.	.	4 fl. 56 fr.
" "	5.	.	4 fl. "
Gmünd den 1. März 1845.			

Das Kreuz der Gowrie.

(Fortsetzung.)

Unverrichteter Dinge kehrte Gwitsfeld in die äußerste Hütte zurück, wo die Königin, in stummer Verzweiflung am Fenster lehndend, in die endlose schwarige Nacht hinausblickte, Anna und Christian tröstend und selbst trostlos neben ihr standen, während zwei Kammerfrauen in der Ecke schluchzten und die Bedienten einfältig die Köpfe zusammenstreckten. Gwitsfeld, obwohl nur aus Respekt gegen die Königin und die gefährliche Uebersahrt verwünschend, machte jetzt noch einen letzten Versuch, den Besitzer der Hütte zu dem Wagnisse zu bestimmen. Allein dieser blieb unbeweglich.

„Was soll mir Euer Gold, Herr, wenn ich todt bin? Ja, hätt' ich Weib und Kind, könnt' ich mir's noch ansehen: sie hätten das Gold und ich den Tod; allein mein Weib und meine Töchter sind gestorben, mein Sohn ertrunken; so bin ich allein, habe mein Leber lieb, und ich kann mir mit Euren Goldmünzen da kein andres kaufen. Kurzum, es geht nicht, Herr!“

„So willst du den König nicht ruhig sterben lassen, willst Schuld sein, daß er nach seinem Tode friedlos als Geist umherirrt, weil du ihm den letzten Wunsch nicht erfüllt hast?“

Der Schiffer schwieg achselzuckend.

„Aber, lieber Freund, wäre der Untergang so gewiß, wie Ihr ihn malet, so würde ja doch die Königin es sicher nicht wagen, mit ihren Kindern ihn aufzusuchen. Bedenket das doch!“

„Mit Verlaub, gnädiger Herr, das verstehe ich besser. Ich kenne den Belt wie meine Hand da. Leg' ich hier mein Messer drauf, so bleibt es wohl liegen; dreh' ich die Hand aber um, so fällt es herunter. Jetzt aber dreht sich der Belt just um und macht Parzelsbäume, bei denen kein ehrlicher Fischer, der nicht einen Bund mit dem Bösen hat, mitthut. — Ich setze mein Boot nicht aus.“

„Aber, guter Freund —“

„Ja, was guter Freund: mit Netzen fangt man den Fisch. — Mein Leben ist mir der beste Freund, nichts für ungut. Aber warum wollen denn die Herrschaften auch heute durchaus noch hinüber? Der Herr König hat ja doch Bediente genug, die ihn heben und legen, wie den Kessel am Feuer hier; und sterben

muß er ja doch. Ich rathe Euch in Gutem, laßt das Ding gehen. Erst vor 8 Tagen hat man in der Morgendämmerung die Meerfrau am Ort hier vorbeischwimmen sehen und Nebel fischen, da holt die See allemal bald ein Opfer.“

„Gwitsfeld, Gwitsfeld!“ jammerte die Königin, „ich sterbe, gleichviel ob hier oder auf dem Meer. Ich kann es nicht mehr ertragen; immer ist mir, als höre ich den König durch die Brandung stöhnen, und dann läutet es wieder wie das Todtenglocklein von Anderskov. — Wir müssen fort!“

„Mutter, ja!“ rief Anna, „wir wollen gehen in Gottes Namen! Ich, Herr v. Gwitsfeld und die beiden Bedienten werden rudern: Gott ist wunderbar; viel leicht läßt er uns leben.“

„Da kommen Männer!“ jauchzte der kleine Christian, an die Thür springend. „Helst meiner Mutter!“ Es war Gowrie mit vier Dienern.

(Fortsetzung folgt.)

Literarische Anzeige.

In der unterzeichneten Buchhandlung sind zu haben und stehen nach Verlangen auch zur Einsicht zu Diensten:

Stella, die Nichtigkeit des irdischen, die Herrschaft des ewigen Lebens. v. Steiger. Mit 1 Stahlst.

1 fl. 12 fr.

Wild, poetische und prosaische Aufsätze für Volksschulen. 6 fr.

Hef, kleine Beiträge zur christlichen Belehrung und Erbauung. 15 fr.

Blum, Lehrb. d. Dryktognosie. 2. Aufl. br. 4 fl. 30 fr.

Arnd's Paradiesgärtlein. Neue Aufl. br. 36 fr.

Scheitlin, Lebensgeschichte des armen Mannes in Tokenburg, gen. Nabis Uli. 2 Tble. br. 48 fr.

Singel's Bilderlegende. 9. Hest. 18 fr.

Ein Duzend Denkzettel zum Andenken an die erste heil. Communion für Katholiken. 30 fr.

Das kleine Eboram Unserer Lieben Frau. 30 fr.

Wiser, der Christ in der Wüste. 2. Aufl. 1 fl.

Boissieu, Weg zur Vollkommenheit. 1 fl. 24 fr.

2000 Aufgaben aus Decker's Rechenbuch. 9 fr.

Antworten dazu. 6 fr.

J. Keller'sche Buchhandlung.